Beschlussvorlage **BV/2019/0052**	St. Ingbert BiosphärenStadt mit Flair Kultur, Bildung und Familie (4)

Beratungsfolge und Sitzungstermine

N	03.09.2019	Kultur-, Bildungs-, Sozial- und Tourismusausschuss
Ö	26.09.2019	Stadtrat

Anpassung KiTa-Beiträge

Die Elternbeiträge der städtischen Kindertagestätten werden rückwirkend zum 01.08.2019 wie folgt neu angepasst:

	neuer Elternbeitrag
KiTa Luitpold	
Regelbetreuung (6 Std.)	**81,00 €**
Regelbetreuung (7 Std.)	**94,00 €**
Tagesbetreuung	**134,00 €**
Krippe	**345,00 €**
KiTa Oberw.bach	
Regelbetreuung (6 Std.)	**81,00 €**
Regelbetreuung (7 Std.)	**94,00 €**
Tagesbetreuung	**134,00 €**
Krippe	**345,00 €**
KiTa Rentrisch	
Regelbetreuung (6 Std.)	**81,00 €**
Regelbetreuung (7 Std.)	**94,00 €**
Tagesbetreuung	**134,00 €**
Krippe	**345,00 €**
KiTa Rohrbach	
Regelbetreuung (6 Std.)	**81,00 €**
Regelbetreuung (7 Std.)	**94,00 €**
Tagesbetreuung	**134,00 €**
Krippe	**345,00 €**

Erläuterungen
Anpassung KiTa-Beiträge

Mit Einführung des Gute-KiTa-Gesetzes wurde im Saarland die einmalige Chance gesehen, das langfristige Ziel einer Beitragsfreiheit schneller zu erreichen. Mit den vom Bund zur Verfügung gestellten Mitteln werden deshalb bis 2022 die anteiligen Elternbeiträge von bisher 25 Prozent auf 12,5 Prozent reduziert, ab 01.08.2019 zunächst auf 21 Prozent.
Im Rahmen dieser Regelung musste die für Herbst geplante Neukalkulation vorgezogen werden. Die neuen gesetzlichen Vorgaben wurden berücksichtigt.

In diesem Zusammenhang wird auch auf die in Anlage beigefügten Schreiben der CDU-Stadtratsfraktion vom 18.06.2019 und der Familien-Partei Stadtratsfraktion vom 16.08.2019 hingewiesen.

<u>Rechtliche Grundlagen</u>
Maßgeblich für die Berechnung der Elternbeiträge sind:
- das Saarländische Kinderbetreuungs- und –bildungsgesetz (SKBBG) (§ 7) sowie
- die VO zur Ausführung des Saarländischen Bildungs- und Betreuungsgesetzes (§ 14 ff), zuletzt geändert im Juni 2019 mit Wirkung ab 01.08.2019, veröffentlicht im Amtsblatt vom 18.07.2019
- das Kommunalabgabengesetz

Gemäß § 14 Abs. 2 ist der Beitrag der Erziehungsberechtigen für die Dauer des jeweiligen Kindergartenjahres so zu bemessen, dass die Summe der Elternbeiträge die nach Satz 3 festgesetzten Prozentsätze der angemessenen Personalkosten nicht übersteigt. **Der nach Satz 3 festgesetzte Beitrag darf im jeweiligen Kindergartenjahr nicht verändert werden. Ab dem 1. August 2019 beträgt die Summe der Elternbeiträge höchstens 21 Prozent,** ab dem 1. August 2020 höchstens 17 Prozent, ab dem 1. August 2021 höchsten 13 Prozent und ab dem 1. August 2022 höchsten 12,5 Prozent der angemessenen Personalkosten.

Bei der Bemessung des Elternbeitrags sind die in der Einrichtung bestehenden Angebotsstrukturen in Bezug auf Altersgruppen und Öffnungszeiten zu berücksichtigen.

Das Kommunalabgabengesetz bestimmt darüber hinaus, dass bei einer Gebührenkalkulation unterschiedliche Leistungsvorteile auch unterschiedlich berechnet werden müssen (Adäquanzprinzip). Das heißt, dass für die

unterschiedlichen Betreuungsangebote auch unterschiedliche Beiträge erhoben werden.

In der vorliegenden Kalkulation wurde diesem Prinzip durch die Berücksichtigung der Öffnungs- und Betreuungszeiten sowie der Betreuungsintensität (z. B. Personalisierung in Krippengruppe höher als in Kindergartengruppen) Rechnung getragen.

Die Kalkulation basiert auf den für das Kindergartenjahr 2019/2020 prognostizierten Kinderzahlen pro Betreuungsangebot einerseits und den dafür erforderlichen Personalschlüssel andererseits.

Grundlagen der Beitragskalkulationen:

Personalkosten

Für die Beitragskalkulation wurden die Personalkosten für das Kindergartenjahr 2019/2020 ermittelt unter Berücksichtigung der Tarifsteigerungen, jeweils getrennt nach den jeweiligen Einrichtungen. Der Personalisierungsschlüssel beruht auf der vom Landesjugendamt für die KiTa erteilte Betriebserlaubnis.

Betreuungszeiten- und Betreuungsform

Aufgrund der nach wie vor steigenden Nachfrage nach Tagesplätzen musste in allen vier städtischen Einrichtungen die Betriebserlaubnis entsprechend geändert und der Personalschlüssel angepasst werden. Wie bereits erwähnt, gibt das Landesjugendamt aufgrund der rechtlichen Vorgaben für eine Krippengruppe einen höheren Personalschlüssel vor als für eine Kindergartengruppe.

Belegungszahlen

Ein weiterer Kalkulationsfaktor ist die Anzahl der tatsächlich belegten Plätze in den Einrichtungen. Während in den Vorjahren nur im Krippenbereich mit einer durchgehenden Vollbelegung kalkuliert werden konnte, gilt dies zwischenzeitlich auch für den Kindergartenbereich.

Auf Wunsch des Stadtrates aus Vorjahren werden seit 2015 einheitliche Beiträge (Misch- bzw. Gesamtkalkulation) für die städtischen Kindertagesstätten festgelegt.

Beitragskalkulation

In Anlage beigefügt sind die Kalkulationen getrennt nach den einzelnen Kindergärten sowie als Misch- bzw. Gesamtkalkulation, ebenso eine Aufstellung, aus der der Deckungsgrad getrennt nach den einzelnen Einrichtungen und als Gesamtdeckungsgrad ersichtlich ist. Die Beiträge werden rückwirkend zum

01.08.2019 angepasst unter Berücksichtigung der Rechtsgrundlagen, die aufgrund des Gute-KiTa-Gesetzes geändert wurden.

	aktueller Beitrag	neuer Elternbeitrag
KiTa Luitpold		
Regelbetreuung (6 Std.)	90,00 €	**81,00 €**
Regelbetreuung (7 Std.)	105,00 €	**94,00 €**
Tagesbetreuung	150,00 €	**134,00 €**
Krippe	385,00 €	**345,00 €**
KiTa Oberw.bach		
Regelbetreuung (6 Std.)	90,00 €	**81,00 €**
Regelbetreuung (7 Std.)	105,00 €	**94,00 €**
Tagesbetreuung	150,00 €	**134,00 €**
Krippe	385,00 €	**345,00 €**
KiTa Rentrisch		
Regelbetreuung (6 Std.)	90,00 €	**81,00 €**
Regelbetreuung (7 Std.)	105,00 €	**94,00 €**
Tagesbetreuung	150,00 €	**134,00 €**
Krippe	385,00 €	**345,00 €**
KiTa Rohrbach		
Regelbetreuung (6 Std.)	90,00 €	**81,00 €**
Regelbetreuung (7 Std.)	105,00 €	**94,00 €**
Tagesbetreuung	150,00 €	**134,00 €**
Krippe	385,00 €	**345,00 €**

Hinweis der Verwaltung:

Die Stadtverwaltung zahlt bereits seit 01.01.06 für Familien, deren Kinder in St. Ingbert ihren Wohnsitz haben und eine Krippe oder einen Kindergarten in St Ingbert besuchen einen monatlichen Zuschuss in Höhe von 10 € auf selbst gezahlte Elternbeiträge.

Für das Kindergartenjahr 17/18 wurden insgesamt Zuschüsse in Höhe von 90.500 € ausgezahlt.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Mindereinnahmen bei Kostenstelle 3.6.10.01/441300 (Elternbeiträge) werden durch Mehreinnahmen bei Kostenstelle 3.6.10.01/414101 (Personalkostenzuweisungen vom Land) ausgeglichen.

Anlagen:

1) Gesamtkalkulation
2) Einzelkalkulationen der vier städtischen Kindertagesstätten
3) Übersicht Deckungsgrad
4) Übersicht Beiträge aller KiTa´s in St. Ingbert
5) VO SKBBG
6) Anträge CDU-Stadtratsfraktion und Stadtratsfraktion der Familienpartei

2019

alle Einrichtungen	Gesamt
Personalkosten der padagogischen Kräfte nach §....	2.525.423,35 €
Fortbildungskosten	
sonstige ansatzfähige Kosten	
	2.525.423,35 €
davon 21 %	
'= kalkulationsfähiger Aufwand	**530.338,90 €**
Aufteilung auf die Betreuungsarten	
Betreuungsstunden	**1811,5**
Schlüssel in Prozent	100,00%
Endkosten pro Kostenstelle	

Krippe

				766		
				42,29%		
				224.255,92 €		
Berechnung der Gebühr	Kosten / Betreuungs-stunde	Kinder anzahl	rechnerische Gesamt-stunden	Beitrag pro Monat	Vorjahr	Differenz zu Vorjahr
	6	0	0	**207,26 €**		
	7	0	0	**241,80 €**		
	8	0	0	**276,35 €**		
	9	0	0	**310,89 €**		
	10	52	520	**345,43 €**	**385,00 €**	**- 39,57 €**
	10,5	2	21	**362,71 €**		
	12	0	0	**414,52 €**		
		54	541			
	Kosten pro rechnerische Stunde und Monat		34,54 €			

Kindergarten /Kindertagesstätten

				1045,5		
				57,71%		
				306.082,98 €		
	Kosten / Betreuungs-stunde	Kinder anzahl	rechnerische Gesamt-stunden	Beitrag pro Monat		
	6	47,00	282,00	**80,53 €**	**90,00 €**	**- 9,47 €**
	7	31,00	217,00	**93,95 €**	**105,00 €**	**- 11,05 €**
	8	0,00	0,00	**107,37 €**		
	9	0,00	0,00	**120,79 €**		
	10	137,00	1.370,00	**134,21 €**	**150,00 €**	**- 15,79 €**
	10,5	3,00	31,50	**140,92 €**		
	12	0,00	0,00	**161,05 €**		
		218	1900,5			
			13,42 €			

Verpflegungskosten

				133.200,29 €
Jahrestage an denen Essen angeboten wird			205	Beitrag pro Monat
Betreuungs-art	Anzahl	Gewichtung	Aquivalenz-ziffer	
Krippe	85	1	85	**3,71**
KiGa	60	1,5	90	**5,57**
			175	
Anzahl der gewichteten angebotenen Essen pro Jahr			35.875,00	
Preis pro gewichteter Mahlzeit			3,71	

2019

KiTa Luitpoldschule	Gesamt	Krippe					Kindergarten /Kindertagesstätten					
Personalkosten der pädagogischen Kräfte nach §....	613.091,28 €											
Fortbildungskosten												
sonstige ansatzfähige Kosten												
	613.091,28 €											
davon 21 %												
'= kalkulationsfähiger Aufwand	**128.749,17 €**											
Aufteilung auf die Betreuungsarten												
Betreuungsstunden	**431**				**154**					**277**		
Schlüssel in Prozent	100,00%				35,73%					64,27%		
Endkosten pro Kostenstelle					**46.003,18 €**					**82.745,99 €**		
Berechnung der Gebühr		Kosten / Betreuungs-stunde	Kinder anzahl	rechnerische Gesamt-stunden	Beitrag pro Monat			Kosten / Betreuungs-stunde	Kinder anzahl	rechnerische Gesamt-stunden	Beitrag pro Monat		
		6		0	**209,11 €**			6	14,00	84,00	**100,66 €**	**90,00 €**	**10,66 €**
		7		0	**243,96 €**			7	1,00	7,00	**117,44 €**	**105,00 €**	**12,44 €**
		8		0	**278,81 €**			8		0,00	**134,22 €**		
		9		0	**313,66 €**			9		0,00	**151,00 €**		
		10	11	110	**348,51 €**	**385,00 €**	**- 36,49 €**	10	32,00	320,00	**167,77 €**	**150,00 €**	**17,77 €**
		10,5	0	0	**365,93 €**			10,5	0,00	-	**176,16 €**		
		12		0	**418,21 €**			12		0,00	**201,33 €**		
				11	110					47	411		
		Kosten pro rechnerische Stunde und Monat			34,85 €						16,78 €		

2019

KiTa Oberwürzbach	Gesamt	Krippe					Kindergarten /Kindertagesstätten					
Personalkosten der pädagogischen Kräfte nach §....	464.564,32 €											
Fortbildungskosten												
sonstige ansatzfähige Kosten	464.564,32 €											
davon 21 %												
'= kalkulationsfähiger Aufwand	**97.558,51 €**											
Aufteilung auf die Betreuungsarten												
Betreuungsstunden	**324**				**137**					**187**		
Schlüssel in Prozent	100,00%				42,28%					57,72%		
Endkosten pro Kostenstelle					**41.251,59 €**					**56.306,92 €**		
Berechnung der Gebühr		Kosten / Betreuungs-stunde	Kinder anzahl	rechnerische Gesamt-stunden	Beitrag pro Monat			Kosten / Betreuungs-stunde	Kinder anzahl	rechnerische Gesamt-stunden	Beitrag pro Monat		
		6		0	**187,51 €**			6	15,00	90,00	**72,37 €**	**90,00 €**	**- 17,63 €**
		7		0	**218,76 €**			7	7,00	49,00	**84,44 €**	**105,00 €**	**- 20,56 €**
		8		0	**250,01 €**			8		0,00	**96,50 €**		
		9		0	**281,26 €**			9		0,00	**108,56 €**		
		10	11	110	**312,51 €**	**385,00 €**	**- 72,49 €**	10	25,00	250,00	**120,62 €**	**150,00 €**	**- 29,38 €**
		10,5	0	0	**328,14 €**			10,5	0,00	-	**126,65 €**		
		12		0	**375,01 €**			12		0,00	**144,75 €**		
			11	110					47	389			
	Kosten pro rechnerische Stunde und Monat			31,25 €						12,06 €			

2019

KiTa Rentrisch	Gesamt	Krippe						Kindergarten /Kindertagesstätten							
Personalkosten der pädagogischen Kräfte nach §...	359.576,36 €														
Fortbildungskosten															
sonstige ansatzfähige Kosten	359.576,36 €														
davon 21 %															
'= kalkulationsfähiger Aufwand	**75.511,04 €**														
Aufteilung auf die Betreuungsarten															
Betreuungsstunden	**251**				**130**						**121**				
Schlüssel in Prozent	100,00%				51,79%						48,21%				
Endkosten pro Kostenstelle					**39.109,30 €**						**36.401,73 €**				
Berechnung der Gebühr		Kosten / Betreuungs-stunde	Kinder anzahl	rechnerische Gesamt-stunden	Beitrag pro Monat			Kosten / Betreuungs-stunde	Kinder anzahl	rechnerische Gesamt-stunden	Beitrag pro Monat				
		6		0	**279,35 €**			6	9,00	54,00	**67,41 €**	**90,00 €**	-	**22,59 €**	23
		7		0	**325,91 €**			7	8,00	56,00	**78,65 €**	**105,00 €**	-	**26,35 €**	
		8		0	**372,47 €**			8		0,00	**89,88 €**				
		9		0	**419,03 €**			9		0,00	**101,12 €**				
		10	7	70	**465,59 €**	**385,00 €**	**80,59 €**	10	16,00	160,00	**112,35 €**	**150,00 €**	-	**37,65 €**	
		10,5	0	0	**488,87 €**			10,5	0,00	-	**117,97 €**				15
		11		0	**512,15 €**			11		0,00	**123,59 €**				
			7	70					33	270					
	Kosten pro rechnerische Stunde und Monat			46,56 €						11,24 €					

2019

KiTa Rohrbach	Gesamt	Krippe						Kindergarten /Kindertagesstätten						
Personalkosten der pädagogischen Kräfte nach §....	1.088.191,39 €													
Fortbildungskosten														
sonstige ansatzfähige Kosten	1.088.191,39 €													
davon 21 %														
'= kalkulationsfähiger Aufwand	**228.520,19 €**													
Aufteilung auf die Betreuungsarten														
Betreuungsstunden	**805,5**				**345**						**460,5**			
Schlüssel in Prozent	100,00%				42,83%						57,17%			
Endkosten pro Kostenstelle					**97.876,43 €**						**130.643,76 €**			
Berechnung der Gebühr		Kosten / Betreuungs-stunde	Kinder anzahl	rechnerische Gesamt-stunden	Beitrag pro Monat			Kosten / Betreuungs-stunde	Kinder anzahl	rechnerische Gesamt-stunden	Beitrag pro Monat			
		6		0	**194,97 €**			6	9,00	54,00	**78,00 €**	**90,00 €**	-	**12,00 €**
		7		0	**227,47 €**			7	16,00	112,00	**91,00 €**	**105,00 €**	-	**14,00 €**
		8		0	**259,96 €**			8		0,00	**104,00 €**			
		9		0	**292,46 €**			9		0,00	**116,99 €**			
		10	23	230	**324,95 €**	**385,00 €**	- **60,05 €**	10	64,00	640,00	**129,99 €**	**150,00 €**	-	**20,01 €**
		10,5	2	21	**341,20 €**			10,5	3,00	31,50	**136,49 €**			
		11		0	**357,45 €**			11		-	**142,99 €**			
		12		0	**389,95 €**			12		0,00	**155,99 €**			
			25	251					92	837,5				
	Kosten pro rechnerische Stunde und Monat			32,50 €						13,00 €				

Deckungsgrad - neu kalkulierte Beiträge auf Grundlage
Belegungszahlen und Pers.kosten 2019/2020

St. Ingbert, 01.08.2019

Betreuungsform	Anzahl der Kinder	Verw. Vorschlag	Anzahl Zahlungs-Monate	Summe Elternbeiträge Vorschlag	Personal-kosten	davon 21 %	Über-/ Unterdeckung
Kita Luitpold							
Regelbetreuung 6-Stunden	14	81,00 €	12	13.608,00 €			
Regelbetreuung plus =7-Stunden	1	94,00 €	12	1.128,00 €			
Tagesbetreuung 10-Stunden	32	134,00 €	12	51.456,00 €			
Tagesbetreuung 10,5-Stunden	0	140,92 €	12	- €			
Krippe	11	345,00 €	12	45.540,00 €			
				111.732,00 €	**613.091,28 €**	**128.749,17 €**	**-17.017,17 €**
Kita Oberwürzbach							
Regelbetreuung 6-Stunden	15	81,00 €	12	14.580,00 €			
Regelbetreuung plus =7-Stunden	7	94,00 €	12	7.896,00 €			
Tagesbetreuung 10-Stunden	25	134,00 €	12	40.200,00 €			
Tagesbetreuung 10,5 Stunden	0	140,92 €	12	- €			
Krippe	11	345,00 €	12	45.540,00 €			
				108.216,00 €	**464.564,32 €**	**97.558,51 €**	**10.657,49 €**
Rentrisch							
Regelbetreuung 6-Stunden	9	81,00 €	12	8.748,00 €			
Regelbetreuung plus =7-Stunden	8	94,00 €	12	9.024,00 €			
Tagesbetreuung 10-Stunden	16	134,00 €	12	25.728,00 €			
Tagesbetreuung 10,5-Stunden	0	140,92 €	12	- €			
Krippe	7	345,00 €	12	28.980,00 €			
Kripe 10,5 Stunden							
				72.480,00 €	**359.576,36 €**	**75.511,04 €**	**-3.031,04 €**

Kita Rohrbach								
	Regelbetreuung 6-Stunden	9	81,00 €	12	8.748,00 €			
	Regelbetreuung plus =7-Stunden	16	94,00 €	12	18.048,00 €			
	Tagesbetreuung 10-Stunden	64	134,00 €	12	102.912,00 €			
	Tagesbetreuung 10,5 -Stunden	3	134,00 €	12	4.824,00 €			
	Krippe	23	345,00 €	12	95.220,00 €			
	Krippe 10,5 Stunden	2	345,00 €	12	8.280,00 €			
					238.032,00 €	**1.088.191,39 €**	**228.520,19 €**	**9.511,81 €**
	Gesamt:				**530.460,00 €**	**2.525.423,35 €**	**530.338,90 €**	**121,10 €**

GB 4, 41
Familie und Soziales

Stand: August 2019

			bisheriger Beitrag				01.08.2019			
	Name	**Ortsteil**	**Regel**	**Regel +**	**Tages**	**Krippen**	**Regel**	**Regel +**	**Tages**	**Krippen**
Kath. KiTa	Herz Jesu	Hassel	110,00 €		185,00 €	348,00 €	92,40 €		155,40 €	293,00 €
Kath. KiTa	St. Josef	Mitte	112,00 €		200,00 €	359,00 €	94,00 €		168,00 €	301,40 €
Kath. KiTa	Herz Mariä	Mitte	108,00 €		179,00 €	355,00 €	90,60 €		150,20 €	298,20 €
Kath. KiTa	St. Franziskus	Mitte	109,00 €		185,00 €	325,00 €	91,40 €		155,40 €	273,00 €
Kath. KiTa	St. Hildegard	Mitte	100,00 €		175,00 €	319,00 €	84,00 €		147,00 €	267,80 €
Kath. KiTa	St. Konrad	Mitte	110,00 €		189,00 €		92,40 €		158,50 €	
Kath. KiTa	Kinderkirche St. Pirmin	Mitte	104,00 €		175,00 €	345,00 €	87,20 €		147,00 €	289,80 €
Kath. KiTa	St. Johannes	Rohrbach	116,00 €		192,00 €	362,00 €	97,40 €		161,20 €	304,00 €
KiTa	Regenbogen	Rohrbach	92,00 €		144,00 €	300,00 €	noch keine Umsetzung			
Ev. KiTa	Christuskirche	Mitte	110,00 €		170,00 €	295,00 €				
Ev. KiTa	Louise Scheppler	Mitte	129,00 €		185,00 €	359,00 €				
Ev. KiTa	Sonnenblume	Hassel	113,00 €		152,00 €	354,00 €				
KiTa	Luitpoldschule	Mitte	***90,00 €***	***105,00 €***	***150,00 €***	***385,00 €***	***81,00 €***	***94,00 €***	***134,00 €***	***345,00 €***
KiTa	Oberwürzbach	Oberwürzbach	***90,00 €***	***105,00 €***	***150,00 €***	***385,00 €***	***81,00 €***	***94,00 €***	***134,00 €***	***345,00 €***
KiTa	Rohrbach	Rohrbach	***90,00 €***	***105,00 €***	***150,00 €***	***385,00 €***	***81,00 €***	***94,00 €***	***134,00 €***	***345,00 €***
KiTa	Rentrisch	Rentrisch	***90,00 €***	***105,00 €***	***150,00 €***	***385,00 €***	***81,00 €***	***94,00 €***	***134,00 €***	***345,00 €***
KiTa	Lebenshilfe Montessori	Mitte	117,00 €		140,00 €	311,00 €	noch keine Umsetzung			

2162-5

Gesetz Nr. 1649 Saarländisches Ausführungsgesetz nach § 26 des Achten Buches Sozialgesetzbuch Saarländisches Kinderbetreuungs- und -bildungsgesetz (SKBBG)

Vom 18. Juni 2008
zuletzt geändert durch das Gesetz vom 19. Juni 2019 (Amtsbl. I S. 564).

Fundstelle: Amtsblatt 2008, S. 1254

Änderungen

1. mehrfach geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. Juni 2011 (Amtsbl. I S. 230)
2. § 3 geändert durch Artikel 3 § 1 des Gesetzes vom 04. Dezember 2013 (Amtsbl. I S. 323)
3. §§ 9 und 10 geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 25. Juni 2014 (Amtsbl. I S. 296)
4. §§ 7 und 9 geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2019 (Amtsbl. I S. 564)

Der Landtag des Saarlandes hat folgendes Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

§ 1
Grundsätze

(1) Die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege soll die Entwicklung und Entfaltung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit fördern, die Erziehung und Bildung in der Familie unterstützen und ergänzen und den Eltern dabei helfen, Erwerbstätigkeit und Kindererziehung besser miteinander vereinbaren zu können.

(2) Unter Achtung der Würde des Kindes umfasst der Förderungsauftrag dessen gewaltfreie Erziehung, Bildung und Betreuung und bezieht sich auf die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung des Kindes. Er schließt Gesundheitsförderung und Gesundheitsvorsorge sowie die Vermittlung orientierender Werte und Regeln ein. Die Förderung soll sich auf der Grundlage des mit den Einrichtungsträgern vereinbarten Bildungsprogramms insbesondere am Alter und Entwicklungsstand, den sprachlichen und sonstigen Fähigkeiten, der Lebenssituation sowie den Interessen und Bedürfnissen des einzelnen Kindes orientieren und seine ethnische Herkunft berücksichtigen.

Im Rahmen des Förderungsauftrages tragen Kindertageseinrichtungen und Tagespflegepersonen Sorge für den Schutz des Kindes vor Gewalt, Vernachlässigung, Ausbeutung sowie leiblicher, geistiger oder sittlicher Verwahrlosung.

(3) Kinder sind ihrem Entwicklungsstand und ihren Bedürfnissen entsprechend zu beteiligen.

(4) Erziehungsberechtigte, die Leistungen nach § 24 des Achten Buches Sozialgesetzbuch in Anspruch nehmen wollen, sind durch die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe oder durch die von ihnen beauftragten Stellen umfassend zu beraten.

§ 2
Tageseinrichtungen für Kinder

(1) Tageseinrichtungen für Kinder sind Einrichtungen, in denen sich Kinder für einen Teil des Tages oder ganztägig aufhalten und in Gruppen gefördert werden.

(2) Tageseinrichtungen für Kinder sind insbesondere

1. Kinderkrippen für Kinder bis zum vollendeten dritten Lebensjahr,

2. Kindergärten für Kinder vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt,

3. Kinderhorte für Kinder im Schulalter,

4. altersgemischte Tageseinrichtungen für Kinder,

5. integrative Tageseinrichtungen für Kinder.

Soweit Sondertageseinrichtungen für Kinder bestehen, gelten die für sie im Zwölften Buch Sozialgesetzbuch getroffenen Regelungen.

(3) Tageseinrichtungen für Kinder können von Trägern der freien oder der öffentlichen Jugendhilfe, kommunalen Gebietskörperschaften oder von anderen, durch das örtlich zuständige Jugendamt anerkannten, Trägern betrieben werden.

(4) Wird eine Tageseinrichtung für Kinder für die Dauer von mehr als sechs Wochen an mehr als drei Wochentagen mit jeweils mindestens vierstündiger Öffnungszeit für mindestens sechs Kinder betrieben, die mehr als fünfzehn Stunden wöchentlich dort verbringen, so bedarf der Träger der Erlaubnis nach § 45 des Achten Buches Sozialgesetzbuch .

(5) Kindertageseinrichtungen sind unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Kinder und der Erziehungsberechtigten sowie der örtlichen Gegebenheiten offen zu halten. Kinderkrippen sind in der Regel Ganztageseinrichtungen. Ein Regelplatz im Kindergarten beinhaltet ein Angebot für eine bis zu sechsstündige Betreuung der Kinder pro Tag an fünf Werktagen bei flexiblen Öffnungszeiten.

§ 3

Aufgaben und Personal

(1) Tageseinrichtungen für Kinder haben neben dem Betreuungsauftrag einen eigenständigen Erziehungs- und Bildungsauftrag. Sie ergänzen und unterstützen die Erziehung des Kindes in der Familie und fördern seine Gesamtentwicklung durch allgemeine und durch gezielte Erziehungs- und Bildungsangebote. Die Kindertageseinrichtungen sind verpflichtet, im Rahmen ihrer jeweiligen Strukturen die Inhalte des saarländischen Bildungsprogramms für Kindergärten vom Juli 2006 in der jeweils geltenden Fassung umzusetzen. In Wahrnehmung dieser gemeinsamen Verantwortung für die beständige Förderung des Kindes arbeiten sie, insbesondere beim Übergang in die Grundschule, auch mit der zuständigen Schule zusammen.

(2) Der Träger der Kindertageseinrichtung ist für die Ausgestaltung und Umsetzung des Erziehungs- und Bildungsauftrages verantwortlich.

(3) Die Förderung, Bildung und Pflege der Kinder in Kindertageseinrichtungen sind durch eine ausreichende Anzahl geeigneter Fachkräfte zu gewährleisten, wobei die Leitung einer Gruppe in der Regel einem Sozialpädagogen beziehungsweise einer Sozialpädagogin oder einem Erzieher beziehungsweise einer Erzieherin übertragen ist. Der Anteil der eingesetzten Kinderpfleger beziehungsweise Kinderpflegerinnen oder der Kinderkrankenpfleger beziehungsweise Kinderkrankenschwestern darf im Verhältnis zu den ansonsten eingesetzten Fachkräften ein Drittel nicht übersteigen.

(4) Für eine sechsstündige Betreuungszeit gelten folgende Personalschlüssel, wobei eine Mindestpersonalisierung von 1,5 Fachkräften, beziehungsweise in eingruppigen Einrichtungen von 2 Fachkräften pro Gruppe sicherzustellen ist:

1.	Kinderkrippe:	zwei Fachkräfte pro Gruppe.
2.	Kindergarten:	eine Fachkraft ab 13 und bis höchstens 16 genehmigte Plätze.
3.	Kinderhort:	eine Fachkraft bei 13 genehmigten Plätzen.
4.	In altersgemischten Einrichtungen sind in Gruppen mit mindestens fünf Kindern unter drei Jahren unabhängig von der Altersstruktur zwei Fachkräfte vorzuhalten.	

5. In integrativen Einrichtungen: Der Personalbedarf für von einer Behinderung bedrohte Kinder oder Kinder mit einer Behinderung wird im Einzelfall vom Ministerium für Arbeit, Familie, Prävention, Soziales und Sport im Rahmen des SGB XII festgelegt. Für den Bereich der darüber hinaus betreuten nicht behinderten Kinder kommt Folgendes hinzu: eine Fachkraft ab 10 und bis höchstens 12 genehmigte Plätze. Sofern sich die Kinder im Krippenalter befinden: eine Fachkraft bei fünf genehmigten Plätzen.

Übersteigt die Betreuungszeit sechs Stunden, so ist der Personalschlüssel anteilsmäßig anzupassen. Unterschreitet die Platzzahl einer Gruppe die in § 10 der Ausführungs-VO SKBBG [2] festgelegte Mindestgröße, so ist der Personalschlüssel entsprechend anzupassen.

(5) Bei Einrichtungen mit besonderer Konzeption oder besonderer Aufgabenstellung zur Förderung von Kindern, insbesondere auf der Grundlage von Projekten, die vom Ministerium für Bildung veranlasst wurden, kann im Einzelfall auf Antrag, in der Regel über die bereits nach dem in Absatz 4 festgelegten Personalschlüssel eingesetzten Fachkräfte hinaus, eine weitere Förderung durch das Ministerium für Bildung genehmigt werden.

(6) Die Leitung einer Kindertageseinrichtung und die Gesamtleitung sollen über einen sozialwissenschaftlichen Hochschulabschluss verfügen. Dies gilt nicht für Personen, denen vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes eine derartige Leitungsfunktion übertragen wurde oder die diese bereits mindestens seit einem Jahr kommissarisch innehatten.

[2]
Ausführungs-VO SKBBG vgl. BS-Nr. 2162-5-1.

§ 4
Beteiligung der Erziehungsberechtigten

(1) Die Erziehungsberechtigten der Kinder wirken bei der Erfüllung der Aufgaben der Kindertageseinrichtung mit. Sie sind bei Entscheidungen und in wesentlichen Angelegenheiten der Erziehung, Bildung und Betreuung zu unterrichten und angemessen zu beteiligen.

(2) Die Erziehungsberechtigten werden mindestens einmal im Jahr von dem Träger der Kindertageseinrichtung zu einer Elternversammlung einberufen. Eine Einberufung hat außerdem zu erfolgen, wenn mindestens ein Drittel der Erziehungsberechtigten dies verlangt.

(3) Die Elternversammlung wählt aus ihrer Mitte einen Ausschuss, der die Interessen der Erziehungsberechtigten und der Kinder gegenüber dem Einrichtungsträger vertritt.

(4) In jedem Landkreis wird ein Kreiselternausschuss und im Regionalverband Saarbrücken ein Regionalverbandselternausschuss gebildet. Diese setzen sich aus den Vorsitzenden der Elternausschüsse der Kindertageseinrichtungen in dem betreffenden Gemeindeverband zusammen.

(5) Der Landeselternausschuss setzt sich aus den gewählten Vertretungen der Kreiselternausschüsse sowie des Regionalverbandselternausschusses zusammen und nimmt auf Landesebene und auf Bundesebene die Interessen der saarländischen Eltern von Kindern in Kindertageseinrichtungen wahr.

§ 5
Kindertagespflege

(1) Kindertagespflege ist die Betreuung eines Kindes während des Tages durch eine geeignete Tagespflegeperson in ihrem Haushalt, im Haushalt der Erziehungsberechtigten, in anderen geeigneten Räumen oder in Tageseinrichtungen für Kinder.

(2) Für den Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsauftrag der Kindertagespflege gilt § 3 Abs. 1 Satz 1 und 2 entsprechend. Für Ausgestaltung und Umsetzung ist die Tagespflegeperson unter Mitwirkung der Erziehungsberechtigten verantwortlich.

(3) Tagespflegepersonen sind bei ihrer Tätigkeit durch die kommunalen Jugendämter oder durch die von ihnen beauftragten Stellen zu begleiten und regelmäßig fortzubilden.

(4) Wer Kinder außerhalb ihrer Wohnung in anderen Räumen während des Tages mehr als 15 Stunden wöchentlich gegen Entgelt länger als drei Monate betreuen will, bedarf der Erlaubnis zur Kindertagespflege nach § 43 des Achten Buches Sozialgesetzbuch .

(5) Die Erlaubnis wird auf Antrag der Tagespflegeperson erteilt, wenn diese für die Kindertagespflege geeignet ist, eine Qualifizierung mindestens nach dem Standard des Fortbildungsprogramms für Tagespflegepersonen des Deutschen Jugendinstitutes (DJI) nachweist und kindgerechte Räume zur Verfügung stehen. Sie kann mit Nebenbestimmungen versehen werden und gilt für die Dauer von fünf Jahren. Sie befugt in der Regel zur Betreuung von bis zu fünf fremden Kindern gleichzeitig. Nutzen mehrere Tagespflegepersonen Räume gemeinsam, bedarf jede von ihnen einer gesonderten Erlaubnis. Im Einzelfall kann die Erlaubnis auf eine geringere Zahl von Kindern beschränkt werden. Ist das Wohl des Kindes in der Tagespflegestelle gefährdet, so ist die Erlaubnis zurückzunehmen oder zu widerrufen.

§ 6

Entwicklungsplanung und Sicherstellung des Angebots, Modellversuche

(1) Die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe ermitteln in Zusammenarbeit mit den zugehörigen Gemeinden, den anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe und sonstigen Stellen, deren Tätigkeit sich auf die Lebenssituation junger Menschen und ihrer Familien auswirkt, den Bedarf an Plätzen für Kinder in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege. Sie berücksichtigen die voraussehbare Bedarfsentwicklung und beschreiben die erforderlichen Maßnahmen in einem Entwicklungsplan, der mit dem Ministerium für Bildung abzustimmen und alle drei Jahre fortzuschreiben ist.

(2) Die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe tragen in Abstimmung mit den Gemeinden dafür Sorge, dass die vorgesehenen Plätze in den Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege zur Verfügung stehen.

(3) Die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe sollen die freiwillige Tätigkeit auf dem Gebiet der Kindertagesbetreuung anregen und fördern. § 74 Abs. 1 bis 5 des Achten Buches Sozialgesetzbuch gilt entsprechend.

(4) Soweit geeignete Angebote von Trägern der freien Jugendhilfe betrieben oder rechtzeitig geschaffen werden können, sollen die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe und die Gemeinden von eigenen Maßnahmen absehen.

(5) Zur Erprobung neuer Formen von Betreuung nach diesem Gesetz können im Einvernehmen mit dem Einrichtungsträger Modellversuche eingerichtet werden.

§ 7

Deckung der Kosten, Landesförderung, kommunaler Kostenausgleich

(1) Die Kosten der Tageseinrichtungen für Kinder werden von Land, kommunalen Gebietskörperschaften und Einrichtungsträgern sowie von den Erziehungsberechtigten (Absatz 3) getragen. An den Investitionskosten sind die Erziehungsberechtigten nicht zu beteiligen.

(2) Das Land fördert die Bereitstellung von Plätzen im Rahmen der Entwicklungspläne (§ 6 Abs. 1) und nach Maßgabe der in der Rechtsverordnung (§ 9 Abs. 1) getroffenen Regelungen durch Zuwendungen, bei Investitionskosten nach Maßgabe des Haushalts.

(3) Für die Inanspruchnahme von Angeboten der Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen sind von den Erziehungsberechtigten Beiträge nach Maßgabe der in der Rechtsverordnung (§ 9 Abs. 1) getroffenen Regelungen zu entrichten.

(4) Besucht ein Kind eine Kindertageseinrichtung mit Standort außerhalb seiner Wohngemeinde, so gleicht die Wohngemeinde die der Standortgemeinde entstehenden Kosten aus. Der Kostenausgleich richtet sich nach der Höhe der anteiligen Aufwendungen zu den Betriebskosten der Standortgemeinde, sofern keine abweichende Vereinbarung getroffen wird.

§ 8

Auskunftspflicht und Statistik

Zum Zweck der Berechnung von Zuwendungen nach diesem Gesetz und für die Bedarfsplanung können auch

außerhalb der Bundesstatistik Erhebungen durchgeführt und Auskünfte eingeholt werden. Die Träger der Kindertageseinrichtungen und die Tagespflegepersonen sind den zuständigen Behörden gegenüber auskunftspflichtig.

§ 8a
Übergang vom Kindergarten in die Grundschule

(1) Dem Bereich des Kindergartens in einer Kindertageseinrichtung folgt die Grundschule als nächste Stufe des Bildungswesens. Kindergärten und Grundschulen sollen pädagogisch und organisatorisch eng zusammenarbeiten mit den Zielen der Verbesserung der Anschlussfähigkeit der beiden Bildungseinrichtungen und der Verbesserung des konkreten Übergangs für das Kind. Die Kinder lernen die Grundschule als künftigen Lern- und Lebensort kennen. Zur Gestaltung des Übergangs gehört auch die Nachbereitung des Wechsels in die Schule.

(2) Die schulärztliche Untersuchung nach § 2 des Schulpflichtgesetzes kann auch im Kindergarten vorgenommen werden, wenn hierzu entsprechende Untersuchungsbedingungen vorgehalten werden.

§ 9[1]
Ermächtigungen

(1) Die Landesregierung wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung

1. Mindestvoraussetzungen zu regeln, die in Tageseinrichtungen für Kinder erfüllt sein müssen, damit das Wohl der Kinder im Sinne des § 45 Abs. 2 des Achten Buches Sozialgesetzbuch gewährleistet ist; dies umfasst auch Regelungen zur Erziehungs- und Bildungsarbeit, zur Zusammenarbeit mit Schulen einschließlich der Voraussetzungen und des Verfahrens betreffend die anlassbezogene Weitergabe von in der Kindertageseinrichtung erhobenen personenbezogenen Daten an die Grundschule, zur Größe und sächlichen Ausstattung der Einrichtung sowie zum Personal,

2. die Art, den Gegenstand, die Voraussetzungen, die Höhe und das Verfahren der Landesförderung zu bestimmen; dabei können insbesondere auch Einzelheiten der Entwicklungsplanung, die Dauer der täglichen Betreuungszeit der Kinder, die Ausgestaltung der Elternbeiträge und die anteilige Deckung der Kosten geregelt werden.

(2) Das Ministerium für Bildung wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung

1. Art, Inhalt und Umfang der Beratung von Erziehungsberechtigten nach § 1 Abs. 4 durch die kommunalen Jugendämter oder durch die von ihnen beauftragten Stellen zu bestimmen,

2. Anforderungen an die Eignung und die Qualifikation von Tagespflegepersonen sowie deren Fortbildung und Begleitung nach § 5 Abs. 3, an die Organisation der Kindertagespflege und die Ausstattung der Räume für die Kindertagespflege nach § 5 Abs. 5 Satz 1, die Voraussetzungen zur Erteilung von Ausnahmegenehmigungen bei Überschreitung der Regelzahl des § 5 Abs. 5 Satz 3 sowie bei Kooperationen nach § 5 Abs. 5 Satz 4 unter Beteiligung des Landesjugendamtes festzulegen,

3. das Nähere über den Umfang der Erhebungen und der Auskunftspflicht nach § 8 zu regeln,

4. im Einvernehmen mit dem Ministerium für Gesundheit und Verbraucherschutz Regelungen für Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Gesundheitsvorsorge zu treffen; dabei können unbeschadet der Vorschriften des Infektionsschutzgesetzes vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045), zuletzt geändert durch die Bekanntmachung vom 1. Oktober 2007 (BGBl. II S. 1528), in der jeweils geltenden Fassung auch ärztliche Untersuchungen vor der Aufnahme mit Überprüfung und Hinwirken auf die Komplettierung eines altersentsprechenden Impfschutzes nach den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission am Robert-Koch-Institut sowie ärztliche Untersuchungen (durch den öffentlichen Gesundheitsdienst) während des Aufenthaltes in Kindertageseinrichtungen oder in der Kindertagespflege vorgesehen werden. Insoweit wird das Grundrecht der körperlichen Unversehrtheit (Artikel 2 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes) eingeschränkt.

5. das Nähere über die Elternversammlung, die Wahl des Elternausschusses sowie dessen Aufgaben, Rechte und Pflichten zu regeln.

(3) Vor dem Erlass einer Rechtsverordnung nach diesem Gesetz sind insbesondere die kommunalen Spitzenverbände, die Kirchen und Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts, die Liga der freien

Wohlfahrtspflege, der Landesjugendhilfeausschuss und die sonstigen Zusammenschlüsse von Trägern der freien Jugendhilfe, soweit sie von der Verordnung betroffen sind, anzuhören.

[1]
Vgl. BS-Nrn. 2162-5-1; 2162-5-2

§ 10

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

(1) Dieses Gesetz tritt am 1. August 2008 in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten folgende Gesetze außer Kraft:

1. Drittes Saarländisches Ausführungsgesetz zum Gesetz für Jugendwohlfahrt (JWG) - Gesetz zur Förderung von Kinderkrippen und Kinderhorten - vom 29. November 1989 (Amtsbl. 1990, S. 133), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 11. Oktober 2006 (Amtsbl. S. 2046);

2. Gesetz zur Förderung der vorschulischen Erziehung in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Februar 1975 (Amtsbl. S. 368), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 15. Februar 2006 (Amtsbl. S. 474; 530).

Saarbrücken, den 28. Juli 2008

Der Ministerpräsident
Müller

Der Minister der Finanzen
Jacoby

Der Minister für Inneres und Sport
Meiser

Der Minister
für Justiz, Arbeit, Gesundheit und Soziales
Prof. Dr. Vigener

Die Ministerin
für Bildung, Familie, Frauen und Kultur
Kramp-Karrenbauer

Fraktion im Stadtrat

CDU

Herrn
Oberbürgermeister
Hans Wagner
Am Markt 12
66386 St. Ingbert

DER OBERBÜRGERMEISTER
der Mittelstadt St. Ingbert
Eing.: 18. Juni 2019

St. Ingbert, 18. Juni 2019

Antrag für den nächsten Stadtrat am 25.6.2019: Mittel aus dem „Gute Kita-Gesetz" – Neuberechnung der Elternbeiträge in städtischen Kindertageseinrichtungen - Dringlichkeitsantrag

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Wagner,

Die CDU-Fraktion beantragt, aufgrund des Inkrafttretens des Gute-Kita-Gesetzes ab 1. 8. 2019, der Neuberechnung der Elternbeiträge in den öffentlichen Einrichtungen zuzustimmen. Die Verwaltung wird aufgefordert, entsprechende Entlastungen zu prüfen und umgehend - bis zum nächsten Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales – vorzulegen, damit ein dahingehender Beschluss, rückwirkend zum 1. 8. 2019, gefasst werden kann.

Sachdarstellung:
Ab dem 1. August 2019 soll der Elternbeitrag nach dem Gute-Kita-Gesetz höchstens 21 Prozent betragen. Die Absenkung der Elternbeiträge wird vom Land durch einen schrittweisen entsprechend höheren Anteil der Bezuschussung der Personalkosten ausgeglichen, zunächst Bezuschussung der Personalkosten von 29 auf 33 Prozent.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Frank Breinig, Fraktionsvorsitzender

Christa Strobel, Sprecherin Bildung/Kultur

Familien-Partei

Stadtratsfraktion

Familien-Partei Deutschlands Stadtratsfraktion
Postfach 4122 66376 St. Ingbert

DER OBERBÜRGERMEISTER
der Mittelstadt St. Ingbert
Eing.: 16. Aug. 2019
10

Stadt St. Ingbert
Herrn Oberbürgermeister Wagner
Am Markt 12
66386 St. Ingbert

St. Ingbert, 16.08.2019

Stadtrat – Neuberechnung Kita-Elternbeiträge

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Wagner, sehr geehrter Herr Hansen, sehr geehrte Frau Flierl,

im nächsten Stadtrat bitten wir den TOP „Kita-Elternbeiträge" zu behandeln.

In regelmäßigen Abständen beschließt der Stadtrat über die Elternbeiträge in den städtischen Kitas. Nach Einfluss von Kostensteigerungen meist im Personalbereich blieb uns in der Vergangenheit als Kommune mit defizitärem Haushalt immer nur der Weg die Kita-Gebühren zu erhöhen und am Maximum (25 % der unmittelbaren Kosten für Betreuung inclusive Fortbildungskosten) festzusetzen.

Dieses Maximum ist nun durch den Landesgesetzgeber verändert. Die Einrichtungen freier Träger haben ihre Beiträge bereits angepasst.

Nach unserer Information sollen nach Landesgesetzgebung ab dem 1. August 2019 die Elternbeiträge höchstens 21 Prozent, ab dem 1. August 2020 höchstens 17 Prozent, ab dem 1. August 2021 höchstens 13 Prozent und ab dem 1. August 2022 noch höchstens 12,5 Prozent der angemessenen Personalkosten betragen.

Hieraus ergibt sich eine Anpassung auch für die Beiträge der städtischen Kitas St. Ingbert, die wir bitten im nächsten Stadtrat darzustellen und beschließen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Roland Körner

Roland Körner, Fraktionsvorsitzender

Familien-Partei Deutschlands, Stadtratsfraktion
Fraktionsvorsitzender Roland Körner
Postfach 4122
Tel: 06894/5309247
66376 St. Ingbert
stadtratsfraktion.familie@online.de